

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Siebenunddreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahnsche Buchhandlung.

1912.

Ein Selbstzeugnis Tolomeos von Lucca für seine Autorschaft an der *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii*.

Von Martin Grabmann.

Mario Krammer hat in seiner vortrefflichen Ausgabe der *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii* (Hannoverae et Lipsiae 1909) es als höchst wahrscheinlich (verisimillime) erwiesen, dass dieses Schriftchen aus der Feder des Tolomeo v. Lucca († 1327) geflossen ist. Sein Beweis stützt sich auf weitgehende sachliche und sprachliche Uebereinstimmung dieses Büchleins mit den historischen Werken des genannten Dominikanerschriftstellers. Zu diesen Argumenten möchte ich ein Zeugnis hinzufügen, das Tolomeos Autorschaft als absolut sicher hinstellt, nämlich sein eigenes Selbstzeugnis. P. Pius-Thomas Masetti O. Pr. hat aus Cod. A V 26 s. XIV. der Biblioteca Casanatense in Rom das *Hexaëmeron*, eine theologie- und philosophiegeschichtlich interessante, unzweifelhaft echte Schrift Tolomeos, in welcher dieser sich als getreuen Schüler des 'praeclarissimus doctor Thomas' bekundet, ediert (Fr. Tholomaei de Luca Ord. Praed. S. Thomae Aquinatis olim discipuli, deinde Episcopi Torcellani *Exaëmeron seu de opere sex dierum tractatus quem ex vetusto Codice Bibliothecae Casanatensis in lucem protulit notisque illustravit P. F. Pius-Thomas Masetti Ord. Praed. Senis MDCCCLXXX*). Im tractatus IX. cap. 7 (p. 116 in Masettis Ausgabe) schreibt nun Tolomeo: 'Sed utrum homo homini tunc fuisset dominatus, et unde hodie, hoc est post peccatum, dominium traxit originem, in libello, sive tractatu de iurisdictione Imperii et Summi Pontificis satis convenienter tradidimus'. P. Masetti, dem die *Determinatio de iurisdictione imperii* gänzlich unbekannt war, hat in einer Fussnote bemerkt, dass dieser weder bei Pignon noch bei Echard unter den Werken Tolomeos aufgeführte Traktat desselben vielleicht

irgendwo anonym liegt. Als eine blosse Vermutung hat im Anschluss hieran Masetti den Gedanken ausgesprochen, dass damit vielleicht die von Tolomeo stammende Fortsetzung der thomistischen Schrift *De regimine principum* gemeint sei. Es ist nun evident, dass dieser *tractatus de iurisdictione Imperii et Summi Pontificis*, den Tholomäus von Lucca als seine Arbeit bezeichnet, mit der von Krammer edierten *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii* identisch ist. Das ergibt sich einmal aus der Identität der Titelüberschriften.

Im *Cod. Parisiensis lat. bibliothecae nationalis* 4683 s. XIV. (von Krammer als *Cod. P 1* verwertet) lautet die *inscriptio*: *Tractatus de iurisdictione imperatoris et imperii*. Das *Explicit* des Schriftchens hat den Wortlaut: *Explicit brevis libellus de iurisdictione imperii et auctoritate summi pontificis*. Es stimmen alle diese Aufschriften mit dem von Tolomeo selbst namhaft gemachten Titel sachlich und nahezu wörtlich überein.

Weiterhin finden sich die Erörterungen, auf welche Tolomeo von Lucca als Bestandteil seines *Tractatus de iurisdictione Imperii et Summi Pontificis* verweist, tatsächlich in der *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii*. Hauptsächlich kommt hier *cap. XVII.* in Betracht: *Responsio ad tertium argumentum et digressio, unde dominium exordium habuit*. Auch die daran sich schliessenden Kapitel führen diese Gedanken *de origine domini* weiter.

Bei einer Neuauflage der vorzüglichen Edition Krammers, der übrigens Tolomeos Schrift: *Hexaëmeron* kannte, aber dieselbe nicht einsehen konnte, dürfte sonach der Titel: *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii auctore anonymo ut videtur Tholomeo Lucensi O. P.* umzuwandeln sein in '*Libellus sive tractatus de iurisdictione Imperii et Summi Pontificis auctore Tholomeo Lucensi O. P.*'.
